

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **132 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

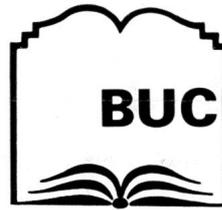
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le lesioni erano senza eccezione localizzate sulla mucosa cutanea della pars oesophagea lungo il margo plicatus. Il contenuto dello stomaco dei pony nutriti a mangime con composizione mista presentava 3,5 ore dopo il pasto un contenuto di sostanza essiccata di 3–5 punti percentuali maggiore del gruppo nutrito a fieno; 12 ore dopo il pasto era proprio il contrario. Ad approssimativamente pari contenuto, gli stomaci contenevano dopo l'assunzione di fieno rispettivamente mangime a composizione mista 37 (\pm 16) risp. 45 (\pm 17) mg di Cl- per kg di massa vivente.

Il pH del contenuto rimescolato degli stomaci era di 4,87 (\pm 0,55; n=11) per il gruppo a mangime a composizione mista e di 3,83 (\pm 0,83; n=8) per il gruppo di pony nutriti a fieno.

Adresse: Dr. Manfred Coenen
Institut für Tierernährung
Tierärztliche Hochschule
Bischofsholer Damm 15
3000 Hannover 1

Manuskripteingang: 30. August 1989



BUCHBESPRECHUNG

GRUNDLAGEN UND METHODIK ZU KLINISCH-NEUROPHYSIOLOGISCHEN UNTERSUCHUNGEN BEIM HUND

R. Heckmann. Ferdinand Enke Verlag, 1989. 320 Seiten, 104 Abbildungen, 12 Tabellen. Copythek. DM 42.–.

Dieses Buch ist die erste umfassende Arbeit über elektrodagnostische Methodik beim Hund. Im ersten und sehr umfangreichen Teil (über die Hälfte des Buches) wird auf die Grundlagen eingegangen. Dieser Teil ist in didaktischer Hinsicht hervorragend und bietet einen – auch für den Laien – verständlichen Einblick in die technischen Aspekte der Elektrophysiologie sowie einen sehr fundierten Überblick über die zellulären und biochemischen Wirkungsmechanismen des neuromuskulären Systems.

Im speziellen Teil werden die verschiedenen Methoden einschliesslich Elektromyographie, Elektroneurographie und evozierte Potentiale beschrieben, wobei neben etablierten Standardmethoden auch zusätzliche, neue vom Autor selber entwickelte Techniken behandelt werden. Die Methodik wird sehr sorgfältig beschrieben, und die Qualität der graphischen Abbildungen ist ausgezeichnet. Die Gewichtung des Buches liegt, der Expertise des Autors entsprechend, eindeutig bei der Elektromyographie, wobei die anderen Methoden im Verhältnis etwas kondensiert behandelt werden. Dieses Buch ist für jeden, der sich mit klinischer oder experimenteller Elektrophysiologie beim Hund auseinandersetzen gedenkt, zweifellos eine sehr wertvolle Hilfe. Auch für alle, die Interesse haben an klinischer Neurologie, ist diese Arbeit empfehlenswert. Es ist schade, dass die Elektrodagnostik von neuromuskulären Krankheiten beim Hund hier nicht mitaufgenommen wurde; deshalb ist der praktische Anwendungsbereich dieses Buches als diagnostisches Vademecum für den klinisch tätigen Neurologen etwas eingeschränkt.

M. Vandavelde, Bern